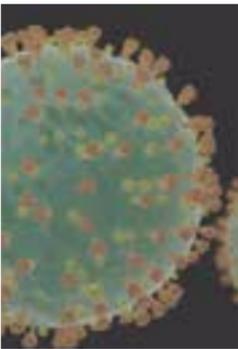




PROGRAMM

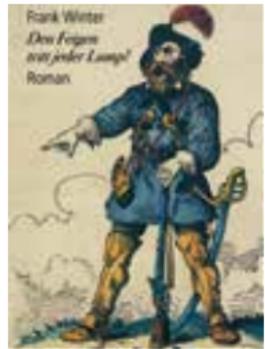


01
_ 06
2021



**CORONA-
SITUATION**

—
BITTE ANMELDE-
MODALITÄTEN
BEACHTEN!



VERANSTALTUNGEN



MARCHIVUM

GRUSSWORT



Liebe Freundinnen und Freunde des MARCHIVUM,

wir freuen uns sehr, dass wir auch im ersten Halbjahr 2021 mit einem umfangreichen Programm rund um Mannheims Stadtgeschichte an den Start gehen können. Dies ist aufgrund der aktuellen Herausforderungen nicht selbstverständlich, aber gerade deshalb umso wichtiger. Denn Kultur und neue Entdeckungen verbinden uns und eröffnen uns als Menschen die Gelegenheit zum Gedankenaustausch und zum Reflektieren.

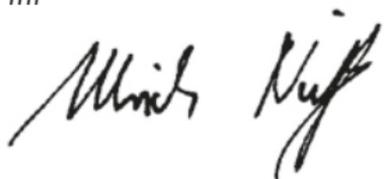
Für welche Weltrekorde zeichnete der Mannheimer Franz Heim verantwortlich? Was hat es mit dem van Deyl'schen Plan von 1663 auf sich? Welche Epidemien erlebte Mannheim damals im Vergleich zu heute? Kennen Sie Peter A. Narath? Diesen und anderen Fragen und Themen gehen wir in unseren Abendvorträgen nach. Ein weiteres Highlight wird sicherlich auch die Verleihung des Mannheimer Steins durch unseren Förderverein, das Mannheimer Architektur- und Bauarchiv e.V., sein. Der Preis wird traditionell am 17. März verliehen, um an die Grundsteinlegung der Festung Friedrichsburg und damit der Stadt Mannheim 1606 zu erinnern. Wer die diesjährigen Preisträger sein werden, erfahren Sie im vorliegenden Programmheft.

Gleichzeitig hat uns die Corona-Situation die Möglichkeit geboten, uns in unserer Kommunikation weiterzuentwickeln. Neben elektronischen Grußkarten und einem monatlichen Newsletter führen wir auch einen erfolgreichen Blog auf unserer Homepage, dessen Qualität die hohen Klickzahlen regelmäßig belegen. Zusätzlich sind wir dazu übergegangen, unsere Veranstaltungen live zu streamen, um Menschen auch zuhause zu erreichen, die gerade nicht zu uns kommen können. Ihre ausnahmslos positiven Rückmeldungen dazu sind uns ein Ansporn, unser digitales Angebot weiter auszubauen.

Doch die schönste Freude ist für uns, Sie möglichst zahlreich im MARCHIVUM persönlich begrüßen zu dürfen. Bitte achten Sie aber bei einem Besuch auf unsere aktuellen Anmeldemodalitäten, die Sie auf Seite 22 finden.

Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass Sie gesund und munter bleiben, und grüße Sie als

Ihr



JANUAR

SO 17.1. 14 – 17 Uhr

KZ-GEDENKSTÄTTE SANDHOFEN

Sonntagsöffnung | Die Gedenkstätte dokumentiert die Geschichte des KZ-Außenlagers als Teil des nationalsozialistischen KZ-Systems, sie informiert über den Warschauer Aufstand und erinnert an die Opfer des KZ Sandhofen.

KZ-Gedenkstätte Sandhofen, Gustav-Wiederkehr-Schule (UG), Kriegerstr. 28

MI 20.01. 18 Uhr **LIVE**

ELISABETH AUGUSTA

Vortrag | Wäre sie ein Mann gewesen, Elisabeth Augusta hätte über die Kurpfalz geherrscht. Sie war die Enkelin des Kurfürsten Karl Philipp, während ihr Gemahl Karl Theodor nur aus einer Nebenlinie des Pfälzer Hauses kam. Ein Leben mit vielen Chancen, die sich nie auftraten, eine Ehe inkompatibler Persönlichkeiten, eine höfische Welt, die sie mit ihrer Musik- und Jagdliebe mitprägte, und der Untergang dieser Welt in der Französischen Revolution. Das umreißt das Schicksal der Elisabeth Augusta. Als ihr Gemahl Bayern erbe, blieb sie in Mannheim, wurde der „Trost der Pfalzgrafschaft“ und formte so eine positive Erinnerung im Volk, die die jugendliche Fürstin nicht hatte erwarten lassen.

Mit Dr. Stefan Mörz | **MARCHIVUM**, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)



MI 27.1. 18 Uhr

GEDENKTAG FÜR DIE OPFER DES NATIONAL-SOZIALISMUS

Gedenkveranstaltung | 1996 wurde der 27. Januar, der Tag der Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz, zum bundesweiten Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus erklärt. Seit 2005 ist er Internationaler Holocaust-Gedenktag. Im Mittelpunkt der städtischen Gedenkfeier 2021 steht die Opfergruppe der als "asozial" Verfolgten. Neben einem Fachvortrag werden Mannheimer Schüler*innen Projektarbeiten zum Thema präsentieren.

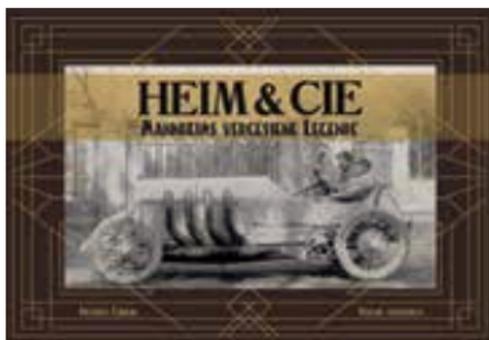
Gedenkveranstaltung der Stadt Mannheim | Örtlichkeit und weitere Informationen entnehmen Sie bitte zu gegebener Zeit unserer Homepage und der Tagespresse.

FEBRUAR

MI 3.2. 18 Uhr **LIVE**

HEIM & CIE – MANNHEIMS VERGESSENE LEGENDE

Vortrag | Mit Franz Heim erleben wir die große Zeit der Mannheimer Rennwagen und mit dem „Blitzen-BENZ“ Weltrekorde. Der Rennfahrer aus der Neckarstadt wird erfolgreicher Unternehmer



mit seiner Autofirma HEIM & CIE im Lindenhof, die bald in den Jungbusch expandiert. Die „Heimwerker“ vertreten sogar Deutschland beim italienischen Grand Prix 1922 – alles scheint möglich. Ein spannendes und dramatisches Stück Mannheimer Stadtgeschichte, recherchiert mit Hilfe vieler Enthusiasten, Familienmitglieder und Experten weltweit.

Mit Dietrich Conrad | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

MI 10.2. 18 Uhr **LIVE**

FRANK WINTER - „DEN FEIGEN TRITT JEDER LUMP“ – EIN ROMAN ÜBER FRIEDRICH HECKER

LeseZeichen | Mit Mannheim eng verbunden ist der badische Revolutionär Friedrich Hecker. Hier lebte er viele Jahre. Er saß im Gemeinderat und vertrat seine Stadt in der Zweiten Badischen Kammer, bevor er nach dem Scheitern der 48er Revolution in die USA auswanderte und sich dort ein neues Leben aufbaute. Basierend auf unzähligen Quellen entwickelt der Autor Frank Winter in seinem nah an der Realität angesiedelten Roman ein farbiges Lebensbild dieses klugen und mutigen Mannes.

LeseZeichen ist eine Initiative des Vereins Stadtbild Mannheim e.V. | In Verbindung mit dem Freundeskreis MARCHIVUM | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)



SO 21.2. 14 – 17 Uhr

KZ-GEDENKSTÄTTE SANDHOFEN

Sonntagsöffnung | Die Gedenkstätte dokumentiert die Geschichte des KZ-Außenlagers als Teil des nationalsozialistischen KZ-Systems, sie informiert über den Warschauer Aufstand und erinnert an die Opfer des KZ Sandhofen.

KZ-Gedenkstätte Sandhofen, Gustav-Wiederkehr-Schule (UG), Kriegerstr. 28

50 JAHRE SPÄTER: EIN BUCH UND SEINE AUSWIRKUNG. EIN BEITRAG ZUR ERINNERUNGSKULTUR IN MANNHEIM



Vortrag | 1971 erschien „Die Judenverfolgung in Mannheim 1933–1945“. In welchem Umfeld geschah diese erste Städteuntersuchung zum Verfolgungsgeschehen? Wie reagierten die von der Verfolgung Betroffenen? Welche Reaktionen zeigten Zeitgenossen? Wie fügt sich diese frühe Untersuchung in die Erinnerungskultur der letzten 50 Jahre ein? Der Verfasser der Untersuchung, Dr. Hans-Joachim Fliedner, geht diesen

Fragen auf dem Hintergrund der von der Forschung erarbeiteten und gegenwärtig praktizierten Realitäten zur Erinnerungskultur nach dem Zweiten Weltkrieg nach.

Mit Dr. Hans-Joachim Fliedner | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

MÄRZ

„ICH WILL WIRKEN IN DIESER ZEIT“ – WEIBLICHE LEBENSENTWÜRFE IM SPIEGEL UNSERER NACHLASSWELTEN

Podiumsgespräch | Das Zitat im Titel stammt von Käthe Kollwitz, die mit ihrer Kunst eindrucksvoll eigene Wege beschritt. Auch die für dieses Gespräch ausgewählten Frauen haben durch Mut und Tatkraft persönliche Ziele verfolgt – und das oft zu einer Zeit, in der dies nicht immer selbstverständlich war. Ihre Nachlässe, die nun im Besitz des MARCHIVUM sind, schildern höchst individuelle Lebensentwürfe: Gertrud Beinling, Elisabeth Bieneck-Roos, Lilli Gräber, Barbara Just-Dahlmann und Amalie Kaufmann werden näher vorgestellt.

Mit Jasmin Breit, Philipp Breitenreicher, Angelika Dreißigacker, Sebastian Steinert, Susanne Vogt, Moderation: Christina Grasnick | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)





MI 17.3. 18 Uhr **LIVE**

VERLEIHUNG DES MANNHEIMER STEINS

Festakt | Das Mannheimer Architektur- und Bauarchiv e.V. zeichnet mit dem Mannheimer Stein Persönlichkeiten und Institutionen aus, die sich in hervorragender Weise um die Ziele des Vereins verdient gemacht haben. In diesem Jahr geht der Preis an die Künstlerin Maritta Kaltenborn und den Architekten Werner Kaltenborn.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte zu gegebener Zeit unserer Homepage und der Tagespresse. | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

SO 21.3. 14 – 17 Uhr

KZ-GEDENKSTÄTTE SANDHOFEN

Sonntagsöffnung | Die Gedenkstätte dokumentiert die Geschichte des KZ-Außenlagers als Teil des nationalsozialistischen KZ-Systems, sie informiert über den Warschauer Aufstand und erinnert an die Opfer des KZ Sandhofen.

KZ-Gedenkstätte Sandhofen, Gustav-Wiederkehr-Schule (UG), Kriegerstr. 28

DIE KRAFT DER ERINNERUNG. LERNEN AUS DER GESCHICHTE IN EINEM FREIEN EUROPA



Podiumsgespräch | In „Die Gedächtnislosen“ entdeckt die deutsch-französische Autorin und Journalistin Géraldine Schwarz, dass ihr Großvater – ein gewöhnlicher Mitläufer aus Mannheim – 1938

ein jüdisches Unternehmen arisiert und sich nach dem Krieg geweigert hatte, Entschädigungen an den einzigen Überlebenden zu bezahlen. In Anlehnung an das Buch wird die Autorin zusammen mit der Direktorin der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, Sibylle Thelen, über den langen Weg der Vergangenheitsbewältigung in Deutschland und Frankreich und die Beziehung zwischen Erinnerungsarbeit und Demokratie sprechen: Braucht Europa eine gemeinsame Gedächtniskultur? Wie kann man besser aus der Geschichte lernen?

Mit Géraldine Schwarz und Sibylle Thelen, Moderation: Dr. Wolfgang Niess | In Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

MI 31.3. 18 Uhr

DIE OSTJUDEN IN MANNHEIM

Buchvorstellung | Seit Ende des 19. Jahrhunderts emigrierten viele Juden aus Osteuropa in den Westen. Auch in Mannheim wanderten Ostjuden ein, die häufig an ihren Traditionen festhielten und jiddisch sprachen. In den Quadraten entstanden kleine Synagogen, die „Betstübel“. Andere Einwanderer integrierten sich in die bestehende jüdische Gemeinde. Der Hass der Nationalsozialisten traf die Ostjuden mit besonderer Brutalität. Jahrzehnte später ermöglichte das Ende der Sowjetunion neue Einwanderungsmöglichkeiten. Das Buch dokumentiert über 100 Jahre hinweg Einzelschicksale und die unter sehr verschiedenen Bedingungen erfolgten Migrationsbewegungen und Integrationswege in die Stadtgesellschaft.

Um Voranmeldung wird gebeten unter: gemeinde@jgm-net.de

Mit Volker Keller | Jüdische Gemeinde, F 3,4

APRIL

SO 11.4. 17 Uhr

EHRE DEN KOLONIALPIONIEREN? NATIONALSOZIALISTISCHE STRASSENAMEN UND DIVERSE STADTGESELLSCHAFT

Podiumsgespräch | Mit Hermann von Wissmann, Karl Peters, Gustav Nachtigal, Theodor Leutwein und Adolf Lüderitz kamen im Januar 1935 mehrere Protagonisten der deutschen Kolonialeroberung in Afrika zur Ehre eines Straßennamens auf der Rheinau. In den Jahren nationalsozialistischer Kolonialbegeisterung galten sie als Pioniere deutscher Weltgeltung, heute erscheinen sie uns als fragwürdige Verfechter eines rassistischen Unterdrückungsregimes. Daher sind die nach Wissmann und Peters benannten Straßen bereits seit einigen Jahren umgewidmet, andere sollen folgen. Der Impulsvortrag und das anschließende Gespräch beleuchten den historischen Kontext der Straßenbenennungen und ordnen diese in die kolonialen Verbindungen Mannheims ein.

Um Voranmeldung wird gebeten unter:
ticketing@capitol-mannheim.de oder 0621 336 73 33

Mit u.a. Dr. Bernhard Gißibl, Prof. Dr. Johannes Paulmann |
Capitol, Waldhoftstr. 2





MI 14.4. 18 Uhr **LIVE**

„MOMENTAUFNAHME“ VAN DEYL'SCHER PLAN VON 1663. NEUE FORSCHUNGEN ZUR MANNHEIMER BEVÖLKERUNG ZWISCHEN 1652 UND 1689

Vortrag | Der van Deyl'sche Plan vom 4. April 1663, auf dem alle Mannheimer Grundstücksbesitzer namentlich genannt werden, gehört zu Recht zu den meist beachteten Quellen aus dem 17. Jahrhundert. Doch er ist nur eine Momentaufnahme. Durch die Erfassung der Ratsprotokolle von 1661–73 durch ehrenamtliche Mitarbeitende, die vorliegende Druckfassung des Protokollbuchs der französisch-reformierten Gemeinde und die digital zur Verfügung stehenden Kirchenbücher dieser Gemeinde ist es nun erstmals möglich, Erkenntnisse aus vielen Quellen zusammenzuführen. Dadurch entsteht ein differenziertes Bild vom Kommen und Gehen der Mannheimer Bevölkerung zwischen 1652 und 1689.

Mit Dr. Susanne Schlösser | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

SO 18.4. 14 – 17 Uhr

KZ-GEDENKSTÄTTE SANDHOFEN

Sonntagsöffnung | Die Gedenkstätte dokumentiert die Geschichte des KZ-Außenlagers als Teil des nationalsozialistischen KZ-Systems, sie informiert über den Warschauer Aufstand und erinnert an die Opfer des KZ Sandhofen.

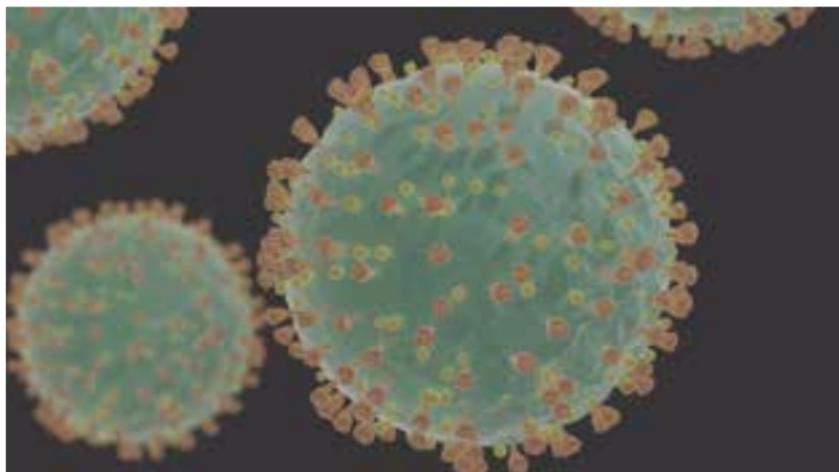
KZ-Gedenkstätte Sandhofen, Gustav-Wiederkehr-Schule (UG), Kriegerstr. 28

MI 21.4. 18 Uhr **LIVE**

EPIDEMIEN DAMALS UND HEUTE

Vortrag | Seit Ende 2019 breitet sich COVID-19 weltweit aus. Die Auswirkungen auf das gesamte öffentliche und private Leben sind enorm, ein Ende und die Opferzahlen noch nicht absehbar. Auch früher wurde die Menschheit immer wieder von Epidemien heimgesucht. Besonders verheerend wütete die „Spanische Grippe“ zwischen 1918 und 1920 und forderte global ca. 20–50 Mio. Todesopfer. Der Vortrag wirft einen Blick auf aktuelle und historische Seuchen mit Fokus auf Mannheim. Welche Faktoren haben ihre Verbreitung begünstigt oder gehemmt? Welche Maßnahmen wurden ergriffen? Wie sehen die gesamtgesellschaftlichen Folgen aus? Dabei bietet der historische Rückblick eine Basis für die Einordnung der aktuellen Pandemie-Situation, deren Ende noch offen ist.

Mit Prof. Dr. Thomas Miethke und Dr. Anja Gillen | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)



MI 28.4. 18 Uhr **LIVE**

GOING TO SCHOOL: AMERIKANISCHES SCHULWESEN IN MANNHEIM NACH 1945



Vortrag | Obwohl die amerikanische Garnison Mannheim nach 1945 stets militärischen Zwecken diente, lebten immer auch viele amerikanische Zivilisten in der Quadratestadt, darunter zahlreiche Kinder. Um ihnen eine Schulbildung nach amerikanischen Vorstellungen zu bieten, betrieben die Amerikaner zwischen 1946 und 2012 mehrere Bildungseinrichtungen in Mannheim. Der reichhaltig bebilderte Vortrag beleuchtet die lebhaftere Geschichte dieser Institutionen und gibt einen Einblick in den Alltag und die Traditionen der Schulen, die sich von normalen Schulen in den USA erstaunlich wenig unterschieden, immer aber auch von ihrer deutschen Umwelt beeinflusst wurden.

Mit Prof. Dr. Christian Führer | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

MAI

MI 5.5. 18 Uhr **LIVE**

VON MANNHEIM NACH NEW YORK – DIE LEBENSGESCHICHTE DES GRÜNDERS DER ERSTEN OSTSTADTKLINIK PROF. DR. PETER A. NARATH (1891–1962)

Vortrag | Am Philosophenplatz 2, in nobler Lage, ließ Peter A. Narath 1928/29 die erste private Oststadtklinik im damals hochmodernen Bauhausstil errichten. Doch der Spezialist für urologische Chirurgie musste 1935 infolge der sich radikal verändernden politischen Umstände Deutschland verlassen. In den USA gelang Narath eine zweite Karriere. Er galt international als einer der renommiertesten Experten auf seinem Gebiet und begründete die noch heute existierende Fachzeitschrift „Urologia Internationalis“. In Mannheim aber sind sein Lebenswerk und die Geschichte seiner Familie nahezu vergessen.



Mit Prof. Dr. Ulrich Nieß und Karen Strobel | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

MI 12.5. 18 Uhr **LIVE**

DEMOKRATIE KOMMT VON UNTEN: DIE KOMMUNALWAHLEN 1946 UND DIE ANFÄNGE DER WESTDEUTSCHEN NACHKRIEGSDEMOKRATIE IM ZEICHEN AMERIKAS



Podiumsgespräch | Am 12. Mai 2021 jähren sich zum 75. Mal die ersten freien Kommunalwahlen nach dem Zweiten Weltkrieg. Die deutsche Nachkriegsdemokratie gilt zwar als ein „Elitenprojekt“; doch in der Praxis wurde sie von „unten“ nach „oben“ aufgebaut. Zugleich stand sie im Zeichen des

aufgehenden Sterns der amerikanischen Demokratie und der Hegemonie der Vereinigten Staaten in der westlichen Welt. Der Impulsvortrag von Prof. Dr. Philipp Gassert fragt am Beispiel Mannheims, Nordbadens sowie der US-Besatzungszone nach den pragmatischen Anfängen der westdeutschen Nachkriegsdemokratie. Im Anschluss an den Impulsvortrag diskutieren die Podiumsteilnehmer mit Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz über die repräsentative Demokratie heute.

Mit Prof. Dr. Philipp Gassert und Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

SO 16.5. 14 – 17 Uhr

KZ-GEDENKSTÄTTE SANDHOFEN

Sonntagsöffnung | Die Gedenkstätte dokumentiert die Geschichte des KZ-Außenlagers als Teil des nationalsozialistischen KZ-Systems, sie informiert über den Warschauer Aufstand und erinnert an die Opfer des KZ Sandhofen.

KZ-Gedenkstätte Sandhofen, Gustav-Wiederkehr-Schule (UG), Kriegerstr. 28

MI 19.5. 18 Uhr **LIVE**

FORUM DEUTSCHE SPRACHE

Vortrag | Am Alten Messplatz in der Mannheimer Neckarstadt entsteht bis 2027 das Forum Deutsche Sprache. Prof. Dr. Henning Lobin, Wissenschaftlicher Direktor des Leibniz-Instituts für Deutsche Sprache, berichtet von den Plänen für eine Institution, die ihre Besucherinnen und Besucher in einzigartiger Weise in die geplante Ausstellung und in die Sprachforschung einbeziehen wird. Wie das geht? Indem alle den Ausstellungs- und Forschungsgegenstand selbst mitbringen: die eigene Sprache.



Prof. Dr. Henning Lobin, Wissenschaftlicher Direktor des Leibniz-Instituts für Deutsche Sprache, berichtet von den Plänen für eine Institution, die ihre Besucherinnen und Besucher in einzigartiger Weise in die geplante Ausstellung und in die Sprachforschung einbeziehen wird. Wie das geht? Indem alle den Ausstellungs- und Forschungsgegenstand selbst mitbringen: die eigene Sprache.

Mit Prof. Dr. Henning Lobin | In Kooperation mit dem Leibniz-Institut für Deutsche Sprache | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)



MI 26.5. 18 Uhr **LIVE**

„DEN NEUEN GEDANKEN UND FORMEN OFFEN“ – MODERNER KIRCHENBAU IN MANNHEIM

Vortrag | Der Kirchenbau der 1950er und 60er Jahre entwickelte sich zu einem Experimentierfeld moderner Architektur. Vor allem junge Architekten lösten sich konsequent von traditionellen Bauformen und wagten Neues. Dabei ging es nicht nur um ästhetische Fragen, sondern auch um die Suche nach einem zeitgemäßen Ausdruck des Religiösen in einer zunehmend profanen Welt. Mannheims Kirchen der Nachkriegszeit verdeutlichen diese Entwicklung eindrucksvoll.

Mit Dr. Andreas Schenk | Im Rahmen von MOKIMA Moderne Kirchen Mannheim – eine Veranstaltungsreihe des Referats Baukultur im Dezernat IV und in Verbindung mit dem Mannheimer Architektur- und Bauarchiv e.V. | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

JUNI



MI 2.6. 18 Uhr

DER DOPPELTE NEUANFANG – DIE TRINITATISKIRCHE IN MANNHEIM

Vortrag | Als herausragendes Zeugnis sakraler Architektur zeugt die Trinitatiskirche vom Neuanfang nach dem Zweiten Weltkrieg. Seit 2017 erlebt die Kirche als Tanzstätte und Kulturzentrum einen zweiten Neuanfang. Der Vortrag stellt die Auseinandersetzungen des Architekten Helmut Striffler mit den innovativen Lehren von Otto Bartning und Egon Eiermann in den 1950er Jahren sowie die neueren Umnutzungsdiskussionen ins Zentrum.

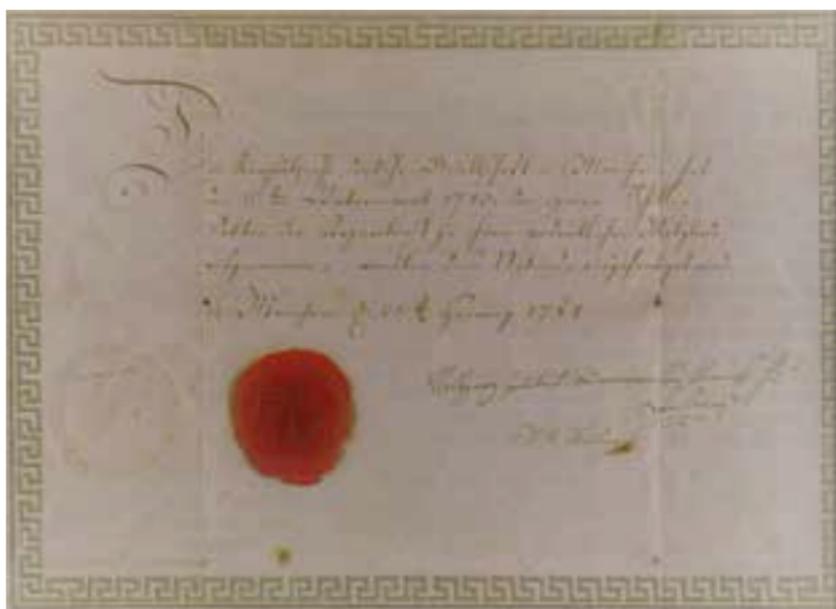
Mit Dr. Sandra Wagner-Conzelmann | Im Rahmen von MOKIMA Moderne Kirchen Mannheim – eine Veranstaltungsreihe des Referats Baukultur im Dezernat IV und in Verbindung mit dem Mannheimer Architektur- und Bauarchiv e.V. | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

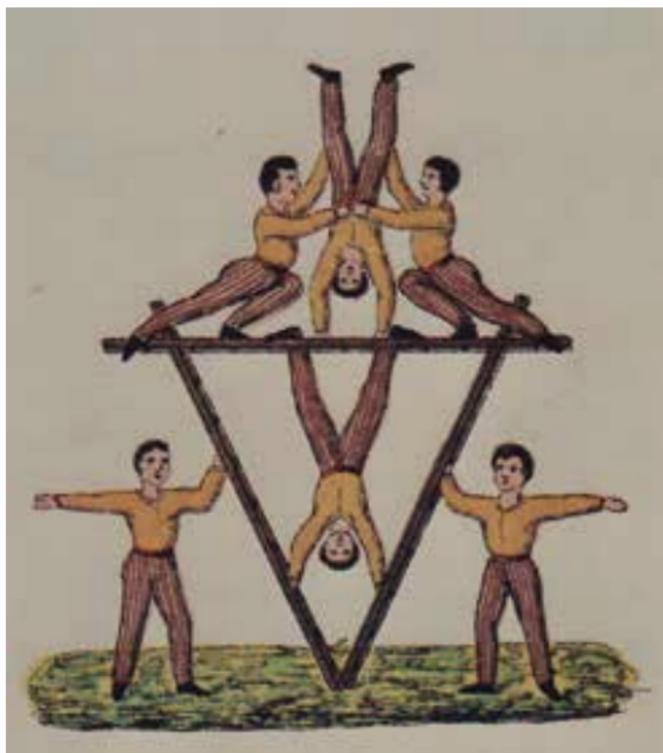
MI 9.6. 18 Uhr **LIVE**

EIN KOSTBARER NEUZUGANG FÜR DAS MARCHIVUM: DIE PROTOKOLLE DER KURFÜRSTLICHEN DEUTSCHEN GESELLSCHAFT

Vortrag | Die Mitglieder der 1775 gegründeten Kurfürstlichen Deutschen Gesellschaft verfolgten zwei Ziele: Zum einen wollten sie der sprachlichen „Verlotterung“ der Pfalz entgegenwirken, zum anderen zur Unterstützung des Nationaltheaters das deutschsprachige Drama fördern. Die „Protokolle“ der Jahre 1782–92 geben nicht nur einen detaillierten Einblick in die Aktivitäten der Gesellschaft, sondern spiegeln auch die Konflikte zwischen Deutscher Gesellschaft und Nationaltheater wider, obgleich beiden Institutionen Wolfgang Heribert von Dalberg vorstand. Zugleich gewinnen die Ressentiments Kontur, die den Aufenthalt Friedrich Schillers in Mannheim überschatteten und zu dessen „Flucht“ aus dem „Kerker“ führten.

Mit Prof. Dr. Wilhelm Kreutz | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)





MI 16.6. 18 Uhr **LIVE**

FÜR „VATERLAND UND FREIHEIT“. DIE ANFÄNGE DES TURNENS IN MANNHEIM

Vortrag | Dieses Jahr kann der TSV Mannheim auf 175 Jahre seines Bestehens zurückblicken. Über Jahrzehnte hat der Mannheimer Turnverein, so sein Name bis 1945, das turnerische und sportliche Leben der Stadt geprägt. Seine Gründung steht in engem Zusammenhang mit den freiheitlichen Bestrebungen der Jahre 1845–49. Der Vortrag fasst besonders die Frühzeit des Turnens ins Auge, zumal jüngst gefundene Dokumente belegen, dass das Turnen in Mannheim bis in die Zeit der Befreiungskriege zu Beginn des 19. Jahrhunderts zurückreicht. Von besonderem Interesse wird die Verbindung zur liberal-demokratischen Volksbewegung sein sowie deren Gegnerschaft zum absolutistischen Staat, aber auch die Praxis des Turnens jener Zeit, die sich fundamental vom heutigen Kunstturnen unterscheidet.

Mit Dr. Lothar Wieser | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

SO 20.6. 14 – 17 Uhr

KZ-GEDENKSTÄTTE SANDHOFEN

Sonntagsöffnung | Die Gedenkstätte dokumentiert die Geschichte des KZ-Außenlagers als Teil des nationalsozialistischen KZ-Systems, sie informiert über den Warschauer Aufstand und erinnert an die Opfer des KZ Sandhofen.

KZ-Gedenkstätte Sandhofen, Gustav-Wiederkehr-Schule (UG), Kriegerstr. 28



MI 30.6. 18 Uhr **LIVE**

„EIN ARZT WURDE NICHT HINZUGEZOGEN...“ – LEBEN UND STERBEN VON MANNHEIMER ZWANGSARBEITERN*INNEN 1939–45

Vortrag | Tausende leisteten während der Kriegsjahre Zwangsarbeit am Industriestandort Mannheim – Männer, Frauen und Kinder. Hunderte starben durch Unterversorgung und unsichere Arbeitsbedingungen. Wer waren diese Menschen? Und was können uns Dokumente über ihre Mannheimer Zeit verraten?

Mit Louisa van der Does | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

ÜBERSICHT

JANUAR

SO 17.1. *Sonntags-* KZ-Gedenkstätte Sandhofen
14 – 17 Uhr *öffnung*

MI 20.1. *Vortrag* Elisabeth Augusta
18 Uhr

MI 27.1. *Gedenkver-* Gedenktag für die Opfer des
18 Uhr *anstaltung* Nationalsozialismus

FEBRUAR

MI 3.2. *Vortrag* Heim & Cie – Mannheims vergessene
18 Uhr Legende

MI 10.2. *Buchvor-* „Den Feigen tritt jeder Lump“ –
18 Uhr *stellung* ein Roman über Friedrich Hecker

SO 21.2. *Sonntags-* KZ-Gedenkstätte Sandhofen
14 – 17 Uhr *öffnung*

MI 24.2. *Vortrag* 50 Jahre später: Ein Buch und seine
18 Uhr Auswirkung. Ein Beitrag zur Erinnerungs-
kultur in Mannheim

MÄRZ

MI 3.3. *Podiums-* „Ich will wirken in dieser Zeit“ –
18 Uhr *gespräch* weibliche Lebensentwürfe im Spiegel
unserer Nachlasswelten

MI 17.3. *Festakt* Verleihung des Mannheimer Steins
18 Uhr

SO 21.3. *Sonntags-* KZ-Gedenkstätte Sandhofen
14 – 17 Uhr *öffnung*

MI 24.3. *Podiums-* Die Kraft der Erinnerung. Lernen aus der
18 Uhr *gespräch* Geschichte in einem freien Europa

MI 31.3. *Buchvor-* Die Ostjuden in Mannheim
18 Uhr *stellung*

APRIL

SO 11.4 *Podiums-* Ehre den Kolonialpionieren?
17 Uhr *gespräch* Nationalsozialistische Straßennamen und
diverse Stadtgesellschaft

MI 14.4. *Vortrag* „Momentaufnahme“ van Deyl'scher Plan
18 Uhr von 1663. Neue Forschungen zur Mannheimer Bevölkerung zwischen 1652 und 1689

SO 18.4. *Sonntags- KZ-Gedenkstätte Sandhofen*
14–17 Uhr *öffnung*

MI 21.4. *Vortrag* Epidemien damals und heute
18 Uhr

MI 28.4. *Vortrag* Going to school: amerikanisches
18 Uhr Schulwesen in Mannheim nach 1945

MAI

MI 5.5. *Vortrag* Von Mannheim nach New York – die
18 Uhr Lebensgeschichte des Gründers der ersten Oststadtklinik Prof. Dr. Peter A. Narath (1891–1962)

MI 12.5. *Podiums- Demokratie kommt von unten:*
18 Uhr *gespräch* die Kommunalwahlen 1946 und die Anfänge der westdeutschen Nachkriegsdemokratie im Zeichen Amerikas

SO 16.5. *Sonntags- KZ-Gedenkstätte Sandhofen*
14–17 Uhr *öffnung*

MI 19.5. *Vortrag* Forum Deutsche Sprache
18 Uhr

MI 26.5. *Vortrag* „Den neuen Gedanken und Formen offen“ –
18 Uhr moderner Kirchenbau in Mannheim

JUNI

MI 2.6. *Vortrag* Der doppelte Neuanfang –
18 Uhr die Trinitatiskirche in Mannheim

MI 9.6. *Vortrag* Ein kostbarer Neuzugang für das
18 Uhr MARCHIVUM: die Protokolle der Kurfürstlichen Deutschen Gesellschaft

MI 16.6. *Vortrag* Für „Vaterland und Freiheit“.
18 Uhr Die Anfänge des Turnens in Mannheim

SO 20.6. *Sonntags- KZ-Gedenkstätte Sandhofen*
14–17 Uhr *öffnung*

MI 30.6. *Vortrag* „Ein Arzt wurde nicht hinzugezogen...“ –
18 Uhr Leben und Sterben von Mannheimer Zwangsarbeitern*innen 1939–45

HINWEISE ZU DEN VERANSTALTUNGEN

Aufgrund der aktuellen Unabwägbarkeiten behalten wir uns **kurzfristige Programmänderungen** vor. Bitte konsultieren Sie dazu unsere Homepage oder rufen Sie uns an.

Live-Stream: Veranstaltungen mit dem Hinweis **LIVE** werden live auf unserer Homepage gestreamt.

Programm im MARCHIVUM:

beschränkte Teilnehmerzahl. Eine **Anmeldung** zu den einzelnen Veranstaltungen ist erforderlich. Telefon: 0621 293 70 27 oder E-Mail an: marchivum@mannheim.de

Programm in der KZ-Gedenkstätte Sandhofen:

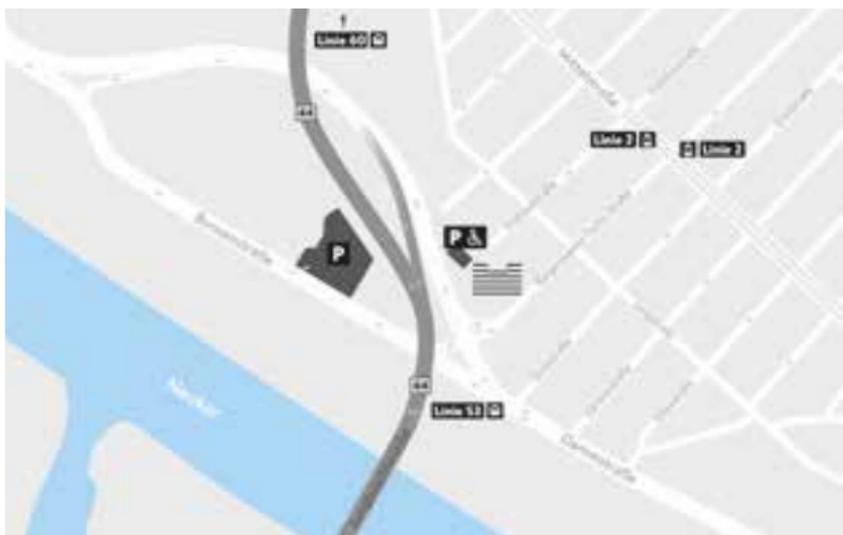
beschränkte Teilnehmerzahl. Eine **Anmeldung** zu den einzelnen Veranstaltungen ist erforderlich. Telefon: 0621 293 74 85 oder E-Mail an: marco.brenneisen@mannheim.de

Wenn nicht anders angegeben, sind unsere Veranstaltungen kostenfrei.

Weitere Informationen zu unseren Veranstaltungen und sonstigen Aktivitäten erhalten Sie über unseren **Newsletter**, den Sie über unsere Homepage abonnieren können:

<https://www.marchivum.de/de/newsletter-anmeldung>





ANFAHRT

Der Parkplatz des MARCHIVUM liegt in der Bunsenstrasse. Die Parkgebühr von 3 € muss bitte passend bereitgehalten werden (in 1- und 2-€-Münzen). Behindertenparkplätze befinden sich in der Fröhlichstrasse.

In der Nähe halten Straßenbahn (Linie 2) und Bus (Linien 53 und 60).

Das Gebäude ist barrierefrei. Bei Fragen dazu wenden Sie sich gerne an uns.



ADRESSE UND KONTAKT

MARCHIVUM
Archivplatz 1
68169 Mannheim
TEL 0621 293 70 27
marchivum@mannheim.de
www.marchivum.de

**FREUNDES
KREIS**
MARCHIVUM

Impressum

Herausgabe/Vertrieb:
MARCHIVUM

Verantwortlich:
Prof. Dr. Ulrich Nieß

Redaktion:
Sebastian Steinert, Ina Stenger, Susanne Vogt

Gestaltung:
SQUARE Werbeagentur

m
a + b
archiv

MANNHEIM ^{EM}